

geklagt habe: wie das die burger der stat zu Erfort, die in des reichs achte weren, geschickt hetten, das er, sein land und sein lewt mortgebrant weren, und bat uns zu fragend an einer urteyl, was dorumb recht were. Darauf sei folgendes Urtheil getheilt worden: wa er oder die seinen solich mordbrenner oder die, die solichen mordbrand zu tund geschicket hetten ankomen mochten, das sy danne mit den tun und gevaren mochten, als man mit 5 mortbrennern und ouch mit solichen leuten, die solich ding schiken, billich und von rechtes wegen tun und gevaren sol, ohne daß dadurch wider geistliches oder weltliches Gericht, Landfriede, Landgericht noch ein anderes Ding gefrevelt würde. Geben zu Nurnberg — dreuczen hundert iar und dornach in dem siben und newnczigistem iare des frytages nach sant Micheles tag.

10

Auf dem Bug: Io. de Kirchen.

128.

Nürnberg, 1397 Okt. 8.

Hdschr.: Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 5020. Das Hofgerichtssiegel mit Rücksiegel (Heffner No. 114) an Pergamentstr.

15

Anm.: Vergl. No. 86—88.

König Wenzel thut Bürgermeister, Rath und Bürger gemeinlich der Stadt Nordhausen auf die im Hofgericht erhobene Klage Heinrichs, Nyclas und Fritschen von Lengefeld, das sy in unser und des reichs achte geteylt sein, als das soliche brief, die doruber gegeben sein, eygentlichen usswisen, dorumb das sy den burgern der stete zu Erfort und 20 zu Mulhusen, die in unser und des reichs achte sein, zugeleget und beygestanden haben sollen und dorumb das sy sich des vor demselben hofgerichte nicht versprochen haben, als in dorumb verkundet und bescheyden was, in seine und des Reiches Acht und verbietet jede Gemeinschaft mit ihnen. Geben zu Nürnberg — dreuczen hundert iar und dornach in dem siben unde newnczigisten iare des nechsten montags nach sant Francisci tag 25 unserr u. s. w. wie No. 123.

Auf dem Bug: Io. de Kirchen.

129.

Nürnberg, 1397 Okt. 8.

Hdschr.: Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 5021. Das auf der Rückseite aufgedr. Hofgerichtssiegel (Heffner 30 No. 114) ist größtentheils abgefallen.

König Wenzel gebietet Wilhelm dem Jungen, Friedrich IV. und Georg Markgrafen von Meissen, mit den wegen Heinrichs, Niclas und Fritschen von Lengefeld in des Königs und Reiches Acht gethanen Bürgermeister, Rath und Bürgern gemeinlich der Stadt Nordhausen keinerlei Gemeinschaft zu pflegen, sondern denen von Lengefeld gegen der Aechter 35 Leib und Gut beholfen zu sein und dasselbe aufzuhalten und zu bekümmern, bis die Stadt wieder in des Königs und Reiches Gnade kommt. Thun sie dies nicht, so will er nach